

WG: schulische anträge für die ak-vv am 29.5.

Von: Ofner Andrea <andrea.ofner@meduniwien.ac.at>
An Brigitte Bakic <brigitte.bakic@ug-oegb.at>

Wichtigkeit Normal
Datum 21/05/2015 14:54

Eines folgt noch

--

Andrea Ofner

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Medical Media Services (MMS)
Sie finden die Medical Media Services (MMS) im AKH Wien Währinger Gürtel 18-20 Ebene 8B

Medizinische Universität Wien
Spitalgasse 23
1090 Wien

Tel.: +43 1 40400 14900
Fax.: +43 1 40400 14910
E-mail: andrea.ofner@meduniwien.ac.at

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Josef Gary Fuchsbauer [<mailto:fuchsbauer@oeli-ug.at>]
Gesendet: Montag, 18. Mai 2015 10:54
An: Ofner Andrea; Reinhart Sellner (reinhart.sellner@gmx.at); uni-ug@ugood.org
Betreff: Re: schulische anträge für die ak-vv am 29.5.

Liebe Andrea, liebe KollegInnen!

Im ersten Absatz steht "Konzentration der Arbeit der SchulleiterInnen auf Schulentwicklung und Qualitätskontrolle."

Hier fehlen doch die ganz wichtigen Punkt der paedagogischen Leitung und der Personalfuehrung, das Beobachten des Unterrichts und der Lehrpersonen icht nur im Sinne der Kontrolle, sondern der Weiterentwicklung des Unterrichts und der LehrerInnen-Persoenlichkeiten.

Am Ende des Absatzes mit der Forderung nach Unterstuetzungspersonal steht:
"Im Gegenzug dazu verpflichten sich die Schulen, die freiwerdenden Kapazitäten bei LehrerInnen für zusätzliche pädagogische Leistungen einzusetzen."

Diese Verpflichtung zur Unterrichtspflichterhoehung ist schaerfstens zurueckzuweisen.
Wir wissen, dass die derzeitige Unterrichtspflicht in den verschiedenen Schultypen und Faechern bereits an der Grenze des Ertraeglichen ist und dieses zum Großteil schon ueberschritten hat. Auch die ueber 15 Jahre alte Arbeitszeitstudie zeigt, dass LehrerInnen mehr arbeiten, als einer 40-Stunden-Woche im Jahresschnitt entspricht. Das zusaetzlich geforderte Unterstuetzungspersonal kommt vor allem den SchuelerInnen zugute. Das soll auch so sein. Eine gleichzeitige Erhoehung der Unterrichtsstundenzahl bei den LehrerInnen bedeutet u.a. mehr SchuelerInnen pro einzelner Lehrperson und damit auch entsprechenden Nachteil fuer die SchuelerInnen.

In der Begrueundung ist von einem mittleren Management die Rede, das aber im Antrag nicht vorkommt.

Ein mittleres Management kam im Entwurf des neuen LehrerInnendienstrechts vom Mai 2012 vor. Dieses umfasste eine gute Idee, die durchaus wieder aufgegriffen werden sollte: In großen Schulen/Lehrkoerpern sollte nicht der/die Direktor/in fuer alle LehrerInnen (direkter) Vorgesetzter

sein (was sie/er ja dann auch kuenftig vom vermehrten NichtlehrerInnenpersonal sein wird), sondern ein Mitglied der Schulleitung soll jeweils fuer maximal 25 LehrerInnen Vorgesetzte/r sein, sodass etwa die von mir oben genannten Punkte der paedagogischen Leitung und der Personalfuehrung auch tatsaechlich sinnvoll umgesetzt werden koennen. Im Schulleitungsteam sollte dann die/der Direktor/in wiederum Vorgesetzte/r der anderen Mitglieder der Schulleitung sein (bzw in nicht soo großen Schulen koennte die/der Direktor/in selbst auch fuer einen Teil des Lehrkoerpers direkt Vorgesetzter sein).

Die anderen Antraege scheinen mir ok.
Ich frag aber bei unseren OeLI-MandatarInnen noch nach.

LG Gary

Am 18.05.2015 um 10:15 schrieb Ofner Andrea:

Lieber reinhart, liebe ugöd,

hier die anträge der fsg zur nächsten ak-vollversammlung. Ich bitte um eure meinung bzw kommentar dazu. Wir haben morgen frühen aben schon die besprechung - wäre also fein wenns bis morgen nachmittag ginge.

Vielen dank und lg

andrea

--

Andrea Ofner

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Medical Media Services (MMS)

Sie finden die Medical Media Services (MMS) im AKH Wien Währinger
Gürtel 18-20 Ebene 8B

Medizinische Universität Wien

Spitalgasse 23

1090 Wien

Tel.: +43 1 40400 14900

Fax.: +43 1 40400 14910

E-mail: andrea.ofner@meduniwien.ac.at
<<mailto:andrea.ofner@meduniwien.ac.at>>